

## Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau vom Donnerstag, 27. Oktober 2022

Zeit:	19.30 – 21.50 Uhr
Ort:	Rudolf Steiner Schule in Bern
Sitzungsleitung:	Marianne Etter-Wey
Protokoll:	Michael Müller
Anwesende Stimmberechtigte (ohne Vorstandsmitglieder):	84
Entschuldigungen:	Barbara Sarasin-Reich (Vorstand), 35 Aktivmitglieder

### 1. Begrüssung

In ihrer Rolle als Versammlungsleiterin begrüsst Marianne Etter-Wey die Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung der Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau. Sie informiert über die Abwesenheit von Barbara Sarasin-Reich, die sich für die Versammlung entschuldigen muss.

#### Einstimmung

Daniel Aeschlimann, ehemaliger Lehrer in Ittigen, teilt ein paar Gedanken zur Erneuerungskraft der Schule. Er vergleicht die Schule mit einem Apfelbaum. Unser Baum hat drei Hauptäste: Bern, Ittigen und Langnau. Ein Apfelbaum muss regelmässig und sorgfältig gepflegt werden. Dabei geht es auch darum, zu entscheiden, was weggeschnitten werden darf bzw. muss. Dieser Entscheid muss sorgfältig getroffen werden. Und dieses sorgfältige Vorgehen muss auch bei der Erneuerung der Strukturen gemacht werden: Gibt es Bereiche, die angepasst oder «abgeschnitten» werden müssen? Was kann neu dazu gebracht werden? Wächst es dann auch an? Und welche Pflege braucht es? Dabei dürfen auch die Wurzeln nicht vergessen werden. Und auch der Baumgarten, das Umfeld des einzelnen Baums, muss bedacht werden.

Er schliesst seine Gedanken und Wünsche an die Schule mit vier Empfehlungen von Rudolf Steiner, in verkürzter und leicht angepasster Form:

1. Initiativ sein und bleiben
2. Interesse für alles Weltliche und Menschliche zeigen
3. Keine Kompromisse machen mit den Wahrheiten
4. Nicht versauern und verdorren

## 2. Wahl der Stimmzählenden

Florian Furrer und Lena Ashkenazi stellen sich als Stimmzähler bzw. Stimmzählerin zur Verfügung und werden von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

## 3. Genehmigung der Traktandenliste

Es sind keine Anträge für weitere Traktanden oder Änderungen eingegangen.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

## 4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 28. Oktober 2021 sowie des Protokolls der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. März 2022

Die Protokolle waren auf der Schulwebsite einzusehen. Die Anwesenden haben keine Fragen oder Anmerkungen dazu.

Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

## 5. Jahresbericht 2021/2022 des Vorstandes

Michael Müller stellt die wichtigsten Aspekte des Schuljahrs 2021/2022 vor und versucht eine Einordnung. Insgesamt hat er das Schuljahr als sehr intensiv und herausfordernd erlebt.

- **Corona:** Mit vielen Ausfällen, der daraus resultierenden Mehrbelastung für die verbleibenden Lehrpersonen und grossem administrativem Aufwand prägte Corona die erste Hälfte des Schuljahres stark. Die von aussen auferlegten Regeln und Massnahmen stellten aber teilweise auch grundsätzliche Werte in Frage und führten zu grossen Spannungen innerhalb der Schulgemeinschaft. Diese kosteten viel Kraft. Insgesamt, so die Einschätzung von Michael Müller, hat die Schule die Corona-Zeit aber gut gemeistert, durfte dabei auch mit Sicherheit auch etwas Glück in Anspruch nehmen.
- **Personal:** Die Fluktuation der Lehrpersonen auf das Schuljahresende bewegten sich im normalen Rahmen. Ausserordentlich schwierig gestaltete sich aber die Suche nach neuen Mitarbeitenden. Auch hier kann die Schule wohl von Glück sprechen, dass alle Stellen gut besetzt werden konnten.  
Gewichtige Abgänge gab es auch im Vorstand, auf diese wird im Traktandum 6 näher eingegangen.
- **Pädagogik:** Im Frühling 2022 konnte der Abgleich mit dem Lehrplan 21 abgeschlossen und das Ergebnis der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern vorgestellt werden. Diese attestiert unserer Schule eine ausreichende Lehrplannähe.  
Auch das Medienkonzept konnte im Verlauf des Schuljahres verabschiedet und dessen Umsetzung in Angriff genommen werden.  
Beide Projekte sind für die Positionierung unserer Schule von grosser Bedeutung.
- **Elternaktivitäten und Veranstaltungen:** Die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und Elternaktivitäten konnten alle, trotz herrschender Unsicherheiten und Auflagen, durchgeführt werden. Das finanzielle Ergebnis der Veranstaltungen lag aber unter dem der Vor-Corona-Jahre.  
Dass auch die verschiedenen Chor-, Theater- und Tanzaufführung sowie die Quartals- und Johannifeiern in der zweiten Hälfte des Schuljahrs wieder vor grossem Publikum

stattfinden konnten, war nicht zuletzt auch für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulgemeinschaft von grosser Bedeutung.

- **Vorhaben zum Jubiläumsjahr:** Der Vorstand hatte das Schuljahr zum Jubiläumsjahr deklariert und sich vorgenommen, anstehende Neuerungen umzusetzen und möglichst oft eine «Aufbruchstimmung» zu zelebrieren. Dies ist nur bedingt gelungen. Neben den erfolgreichen pädagogischen Projekten (siehe oben) sind aber auch im Bereich der Strukturerneuerungen wichtige Schritte passiert, die später noch vorgestellt werden.

Der vollständige Jahresbericht ist auf der Schulwebsite einzusehen.

Marianne Etter-Wey ergänzt zur **Situation des Vorsitzes:**

Sie war von der Mitgliederversammlung im Herbst 2021 als (alleinige) Vorsitzende gewählt worden, in der Erwartung, dass nach einem Jahr die Strukturerneuerung abgeschlossen und eine neue Zusammensetzung des Vorstands inklusive des Vorsitzes möglich wäre. Dies ist jedoch noch nicht ganz der Fall.

Marianne Etter-Wey ist bereit, den Vorsitz maximal für ein weiteres Jahr beizubehalten, damit die Strukturanpassungen gut und sorgfältig abgeschlossen werden können.

## 6. Verabschiedungen

Wie bereits seit längerem angekündigt, war Bruno Vanoni auf die letzte Mitgliederversammlung hin aus dem Vorstand zurückgetreten. Da diese online stattfand, beschloss der Vorstand, eine persönliche Verabschiedung an der Mitgliederversammlung in diesem Jahr vorzunehmen. Gerhard Schuwerk macht dies im Namen des Vorstands und dankt Bruno herzlich für die lange, engagierte, immer enorm zuverlässige und einfühlsame Mitarbeit. Dies immer im Sinne der Schulgemeinschaft. Er überreicht Blumen und ein Geschenk, und die ganze Versammlung bedankt sich bei Bruno mit einem herzlichen anhaltenden Applaus.

Mit Richard Begbie hat im Verlauf des Schuljahrs ein weiteres während Jahren tragendes und prägendes Mitglied den Vorstand verlassen. Auch ihn verabschieden der Vorstand und die Mitgliederversammlung formell, obwohl er selbst an der Versammlung nicht anwesend sein kann. Michael Müller verliest eine Grussbotschaft von ihm, in der er auf die Bedeutung der Mitgliederversammlung für die Verwirklichung der Schul-Idee hinweist. In der aufmerksamen, offenherzigen, der gegenseitigen Wahrnehmung gewidmeten Stimmung der Mitgliederversammlung sei besonders deutlich festzustellen, worum es in erster Linie geht: «Nicht um uns, sondern um die Kinder und Jugendlichen in der Schule», um «die Bildung ihrer bestmöglichen entwicklungssträchtigen Umgebung». Auch Richard wird in Abwesenheit herzlich für sein engagiertes und langjähriges Engagement für die Schule gedankt.

## 7. Rechnung Schuljahr 2021/2022

Eine Kurzfassung von Erfolgsrechnung und Bilanz und ein Finanzbericht sind im Jahresbericht 2021/2022 enthalten.

René Aebersold präsentiert die detaillierten Zahlen und erläutert die wichtigsten Trends und Ergebnisse:

- Bei den **Schüler:innen- und Familienzahlen** ist die Tendenz sinkend. Dieser Trend zeigt sich bereits zum wiederholten Mal. Langnau stellt hier mit leicht steigenden Zahlen eine Ausnahme dar, den grössten Rückgang verzeichnet der Standort Ittigen.
- Mit 130 Mitarbeitenden und 87 Vollpensen ist der **Personalaufwand** leicht gestiegen.
- Die **Einnahmen** aus den Schulgeld- bzw. Familienbeiträgen fielen leicht höher aus als budgetiert und bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die Einnahmen aus den Elternaktivitäten waren leicht höher als die des Vorjahrs (auch Corona), jedoch noch weit von den Einnahmen der Vorjahre entfernt. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen haben wieder zugenommen, liegen aber immer noch weit unter den Zahlen der Vor-Corona-Jahre.
- Dank nicht erwarteten Spenden resultiert ein **Ertrag**, der mit gut 8 Mio. über dem Budget liegt.
- Die Ausgaben für den Personalaufwand liegen leicht tiefer als budgetiert aber höher als im Vorjahr.
- Die restlichen Beträge im ordentlichen Aufwand bewegen sich in der Höhe des Budgets und der Vorjahre.
- Damit resultiert insgesamt ein **positives Betriebsergebnis** von CHF 225'000.- gegenüber einem budgetierten Defizit von CHF 117'000.-. Rund eine Mio. CHF machen die Kantonsbeiträge aus. Mit diesen ist der Betrieb aktuell gut finanzierbar.
- Die Fondsentnahmen liegen, dank des guten Betriebsergebnisses, deutlich unter dem Budget. Aus dem gleichen Grund konnten die Fondszuweisungen leicht höher ausfallen als budgetiert.
- Nach allen Entnahmen und Zuweisungen bleibt ein **Reingewinn** in der Höhe von rund CHF 3'000.-
- Die **Liquidität** hat etwas abgenommen, liegt mit rund CHF 2 Mio. aber beim Bedarf für 3 Monaten Betrieb.
- Das verzinste Fremdkapital liegt mit lediglich 373'000.- sehr tief, die Eigenkapitalquote ist mit über 50% sehr hoch.

Aus dem Kreis der Anwesenden wird gefragt, ob der rückläufige Trend bei den Schüler:innen-Zahlen einer allgemeinen, demografischen Tendenz entspricht. Dies ist grundsätzlich nicht der Fall, die Gründe für den Rückgang müssen aber noch im Detail analysiert werden.

### **Revisionsbericht**

Die Jahresrechnung wurde von Ueli Bühler, Martin Niggli und mit Hilfe von Silvia Heller geprüft. Martin Niggli liest den Revisionsbericht vor. Die Revisor:innen bestätigen, dass die Buchführung ordnungsgemäss und sauber geführt wurde und empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Sie danken René Aebersold und der Buchhaltung (Karsten Klockenbring) für die gute Zusammenarbeit.

### **Entlastung des Vorstands und Genehmigung der Rechnung**

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2021/2022 mit 82 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen und entlastet somit den Vorstand.

### **Verabschiedung von Martin Niggli und Ueli Bühler**

René Aebersold leitet über zur Verabschiedung der beiden Revisoren. Martin Niggli hat insgesamt 33 ehrenamtliche Revisionen für die Schule gemacht, Ueli Bühler deren 15.

René betont, dass trotz der «Prüfungssituation» und der Genauigkeit und Sorgfalt der beiden Revisoren die Zusammenarbeit immer sehr angenehm war. Sie standen ihm auch während des Jahres immer als Berater zur Verfügung. Er dankt ihnen herzlich für ihre treuen Dienste und überreicht ihnen Blumen und ein Geschenk. Die Versammlung bedankt sich mit einem warmen Applaus.

## **8. Wahl der Revisionsstelle**

René Aebersold stellt die Firma ATIBA Revision Gmb vor. Es handelt sich um eine Treuhand Firma aus Ittigen. Die Revision würde durch einen ehemaligen Schulvater, Mitarbeiter der ATIBA Revisions GmbH, durchgeführt. Es handelt sich vorderhand um eine eingeschränkte Revision, der Wechsel zu einer ordentlichen Revision wäre, sollte dies aufgrund der Zahlen notwendig werden, durch die gleiche Revisionsstelle möglich.

Der Wechsel von der ehrenamtlichen zur bezahlten Revision geht einher mit der Schwierigkeit, ehrenamtlich arbeitende und kompetente Revisor:innen zu finden. Zudem bewegt sich die Schule immer an der Grenze der Schwelle, die eine ordentliche Revision notwendig machen würde. Da beide Revisoren ihr Amt aufgeben, vollzieht die Schule nun den Wechsel von der ehrenamtlichen Revision hin zur Zusammenarbeit mit einer Treuhandfirma.

Die ATIBA REvisions GmbH wird in Zukunft die Rechnungsprüfung nach dem Standard der eingeschränkten Revision vornehmen. Dieser Wechsel muss in die Statuten aufgenommen werden. Die Versammlung bestätigt dies mit 87 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Atiba Revisions GmbH wird mit 79 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen als Revisionsstelle gewählt<sup>1</sup>.

## **9. a) Informationen zum Verkauf Eigerstrasse und zu den Bauprojekten**

David Wacker informiert aus dem Liegenschaftsbereich. An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im März wurde der Verkauf der Liegenschaft an der Eigerstrasse beschlossen. Der Verkauf soll im Frühling 2023 stattfinden.

Als Ersatz wird am Melchenbühlweg ein Neubau für den Kindergarten erstellt. Aktuell laufen die Gespräche mit zwei Architekten, welche Eingaben gemacht haben. Eine Baukommission begleitet dies. Voraussichtlich im Mai 2023 wird eine weitere ausserordentliche MV den Entscheid zum Bauprojekt fällen. Baubeginn ist frühestens im Herbst 2023.

Auch in Ittigen soll die Elementarstufe baulich neu konzipiert werden. Das aktuell favorisierte Bauprojekt sieht einen Mensa-Neubau unter dem Vorplatz der Schule vor. Dies ist mit der ohnehin notwendige Sanierung möglich. Im Bereich der aktuellen Mensa werden für die Elementarstufe neue Räumlichkeiten bereitgestellt. Der Zeitplan ist noch etwas vage, aber die Stossrichtung scheint klar.

Für die Mittelbeschaffung hat eine Fundraisinggruppe mit ersten Vorarbeiten begonnen. Sie besteht aus Christina Eberle, Michael Högger, René Aebersold und Michael Müller. Ausserdem soll mit einer externen «Fundraiserin» zusammengearbeitet werden.

---

<sup>1</sup> Die Differenz im Stimmentotal ist auf die zwischen den Abstimmungen liegende Pause zurückzuführen, in der offenbar ein paar Mitglieder die Versammlung verlassen haben.

## **b) Informationen zur Erneuerung der Schulstrukturen**

Gerhard Schuwerk knüpft an die Einführung von Daniel Aeschlimann an: Der Vorstand ist seit längerem daran, die Strukturen neu zu denken. Neben der «Pflege» des Apfelbaums Schule geht es darum, die Rahmenbedingungen für die Vorstandsarbeit dahingehend zu verändern, dass sie auch für Eltern leistbar und ehrenamtlich realistisch ist. Ausserdem sollen die Koordinations- und Austauschgefässe aktualisiert werden, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass nun alle Standorte über eine Standortleitung verfügen.

Anhand einer Skizze erklärt Gerhard die neue Struktur, die eine Schulkoordination und die drei thematischen Gruppen «Zukunftsgestaltung», «Öffentlichkeit/Elternmitwirkung» und «Betrieb/Finanzen» umfasst, in deren Zentrum ein übergeordnet strategisch/koordinierend tätiger Vorstand steht.

Mit der neuen Struktur sollen Aufgaben und auch die Verantwortung breiter verteilt werden und Eltern sollen wieder stärker eingebunden werden können.

Aktuell befindet sich die Schule im «Probearbeiten»: Die Strukturen sollen aus der Praxis heraus konkretisieren, der Alltag soll zeigen, was funktioniert und wo es Anpassungen braucht. Erst anschliessend werden die Gefässe und Reglemente formalisiert.

## **10. Budget Schuljahr 2022/2023**

René Aebersold stellt die Eckwerte des Budgets 2022/2023 vor:

Die Einnahmen bei den Familienbeiträgen sind, aufgrund der rückläufigen Familienzahlen, tiefer budgetiert. Die Kantonsbeiträge hingegen sind deutlich höher veranschlagt, da der Kanton im Herbst 2022 (am Abend vor der letzten Budgetrunde) rückwirkend auf Beginn des Schuljahrs die Kantonsbeiträge von CHF 2'000 auf CHF 3'000 pro Kind im Volksschulbereich erhöht hat. Begründet wurde die Erhöhung unter anderem mit den gestiegenen Aufwänden im Förderbereich durch die Umstellungen auf Seiten des Kantons. Aus einem budgetierten Defizit wurde damit ein positives Budget-Ergebnis.

Erneut höher budgetiert wird der Personalaufwand. Der Gesamtaufwand liegt dadurch höher als im Vorjahr.

Durch Zuweisungen an div. Fonds, davon ein grösserer Betrag an den Förderfonds (was der Begründung der Kantons Rechnung trägt), resultiert insgesamt ein budgetierter Reingewinn von insgesamt CHF 29'000.-

### **Genehmigung des Budgets 2022/2023**

Die Versammlung genehmigt das Budget 2022/2023 mit 78 Ja-Stimmen (bei 1 Enthaltung).

## **11. Ausblick**

Gerhard Schuwerk macht auf verschiedene Elternaktivitäten und Anlässe an unserer Schule aufmerksam. Sie sind wichtig für die Finanzen und den Zusammenhalt der Schule. Er erwähnt den Märit in Langnau, den Basar in Ittigen, das Kerzenziehen am Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz in der Adventszeit und im März den Flohmarkt in der Grossen Halle der Reitschule.

Michael Müller weist auf den Zukunftsworkshop vom 5. November hin.

Im Januar finden wieder die Weiterbildungstage in Dornach statt, zu denen auch die Eltern eingeladen sind, und die Tage der offenen Türen. Im März stehen wieder Chorkonzerte auf dem Programm.

Voraussichtlich im Mai wird eine ausserordentliche Mitgliederversammlung zu den Bauvorhaben stattfinden, die nächste ordentliche Mitgliederversammlung ist für den 26. Oktober 2023 vorgesehen.

Michael Müller weist auf die neue Agenda hin, die als Veranstaltungskalender alle öffentlichen Anlässe der Schule sichtbar macht.

## 12. Verschiedenes

Marianne Etter dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und den Mitwirkenden für die Unterstützung, besonders Daniel Aeschlimann für die Einführung, Duno Lechthaler für das Einrichten des Saals, Robert Braun für die Pausenverpflegung, den Langnauer Schüler:innen für den Most, Claudia Blunck für die Blumensträusse und die Dekoration und Martin Suter für den Versand und das Einrichten der Listen und Abstimmungszettel.

Sie schliesst die Versammlung mit einem Spruch von Rudolf Steiner, der gemäss ihrer Wahrnehmung an unserer Schule wirklich gelebt wird:

*Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnis des fremden Wollens ist die Grundmaxime der freien Menschen.*

RUDOLF STEINER SCHULE BERN ITTIGEN LANGNAU

Für den Vorstand:



Marianne Etter-Wey,  
Versammlungsleiterin

Für das Protokoll:



Michael Müller,  
Sekretär